

**Bonhoeffer
Gemeinde**

Mitteilungen
für Markwald und Lämmerspiel

Brief



Juni '25
Juli '25
August '25

Sturm und Feuerflammen

Wir feiern Pfingsten



Geistliches Wort

Sturm und Feuerflammen – wir feiern Pfingsten

Liebe Gemeinde,

am Himmel ziehen sich die Wolken zusammen. Obwohl es erst nachmittags ist, wird es plötzlich ganz dunkel. Ein Sturm zieht auf. Die Bäume biegen sich und manche dünnen Stängel stellen sich beharrlich den Kräften des Windes entgegen. Was zu leicht und nicht angewachsen ist, fliegt dagegen durch den Garten, wie zum Beispiel der Eimer da hinten. Egal, den hole ich später. Jetzt will ich nicht raus. Lieber bleibe ich hier drinnen sitzen und schaue mir das Spektakel im Sicherem an. Wie beeindruckend, was der Sturmwind bewirken kann und wie er so manches durcheinanderwirbelt. Und das obwohl er nicht mal greifbar ist. Ich kann ihn aber spüren, wenn ich mich hineinstelle. Ich erinnere mich, wie ich in den Niederlanden am Meer mal im stürmischen Wind stand und kaum gerade stehen konnte, weil ich fast umgeweht wurde. Der Sturm hat enorme Kräfte. Hoffentlich bringt er diesmal keine große Zerstörung mit sich. Was er erfasst, das kann er mitschreißen.

Jetzt im Juni feiern wir Pfingsten. Zwei mächtige Bilder gehören zu diesem Fest – der Sturm und züngelnde Feuerflammen. Denn diese begegneten den Menschen, die Jesus lange begleitet hatten und nun betend in einem Haus zusammensaßen und nicht wussten, wie es weitergehen soll. Die Apostelgeschichte erzählt: *„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist.“* (Apg 2,2-4)

Auch hier hat der Sturm ganz schön was durcheinandergewirbelt, oder besser aufgewirbelt. Denn die Menschen, die vorher planlos waren, wussten nun genau, was sie tun wollen. Auf einmal war alles wie neu – der Kopf einmal durchgepusht. Stürmisch gingen sie nun raus, ganz vom Sturmwind und ihrer Begeisterung gepackt, und fingen an, von Gott zu erzählen und dem Glauben, für den sie brannten. Alle Angst war weg und auch alle Hürden. Einer verstand den anderen, egal welche Sprache sie hörten und sprachen. Gemeinsam ging es vorwärts. Mit einem Brausen und einer Macht erfüllte der Heilige Geist damals die Menschen, wie ein Sturmwind oder Feuerflammen, die sich ausbreiten. Und das feiern wir an Pfingsten. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der oft so wenig greifbar ist wie ein Wind oder Sturm. Doch seine Begeisterung ist ansteckend und aufwirbelnd.

Frischen Wind brauchen wir immer wieder. Manchmal erfasst er auch uns wie ein plötzlich aufbrausender Sturm. Gottes Geist weht durch und mit uns. Wir können ihn spüren und uns mittragen lassen und dabei auf Gottes Kraft vertrauen. Mit Gottes Geist kann ich aufbrechen, Neues wagen und wieder Mut bekommen.

„Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft“, dieses Lied werde ich an Pfingsten sicherlich wieder mit Begeisterung singen und dabei auch an die großen Kräfte von Stürmen denken. Und an die Christen und Christinnen damals, die neue Kraft bekamen und mit Begeisterung loszogen und auf andere zingingen.



Der Sturm hat sich erstmal wieder gelegt. Außer dem Eimer und ein paar abgebrochenen Zweigen sieht nun alles wie vorher aus. Bis zum nächsten Sturm. Mal schauen, was er dann bringt.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommermonate mit möglichst viel frischem Wind. Möge Gottes Geist Sie umwehen und die nötige Kraft schenken für alles, das Ihnen bevorsteht.

Ihre Pfarrerin

Pfingsten: Wenn der gemeinsame Geist spürbar wird

Dem verlängerten Pfingstwochenende fiebern viele entgegen, denn auch der Pfingstmontag ist ein gesetzlicher Feiertag. Viele nutzen die Gelegenheit für Ausflüge oder einen Kurzurlaub. Doch Pfingsten hat eine tiefere Bedeutung: Nach biblischer Überlieferung verließen die Apostel ihre vier Wände und erlebten ein Wunder. Sie erzählten den Menschen auf den Straßen Jerusalems von Jesus – und jeder verstand die Botschaft in seiner eigenen Muttersprache. Dieses Sprachwunder wurde durch den Heiligen Geist ermöglicht, der die Apostel inspirierte. Sein Wirken verband Menschen unterschiedlichster Herkunft durch eine gemeinsame Botschaft. So entstand die erste christliche Gemeinschaft – und deshalb gilt Pfingsten als „Geburtstag der Kirche“. Der Begriff geht auf das griechische Wort *pentekoste* („der Fünfzigste“) zurück, das auf die Zeit des Festes nach Ostern weist.

Der Heilige Geist – Mitten im Leben

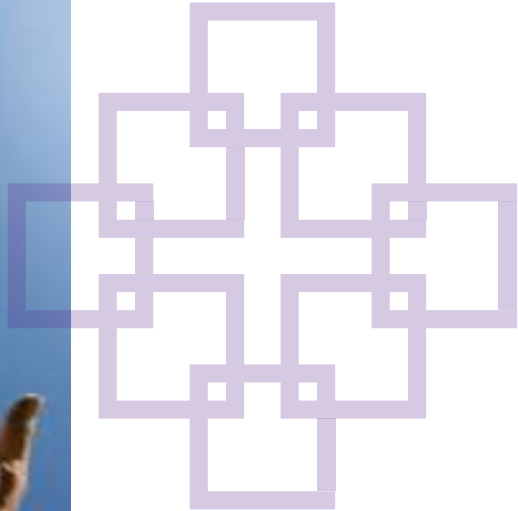
Der Heilige Geist ist unsichtbar, aber spürbar. Sein Wirken lässt sich in vielen Lebensbereichen erfahren – sei es in der Familie, im Beruf oder sogar im Fußballstadion, überall dort, wo ein neuer Geist nötig ist, um weiterzukommen. In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen der Geist Gottes Menschen neue Kraft schenkt. Besonders nach Jesu' Kreuzigung fühlten sich seine Jünger verloren. Sie kamen zusammen, unsicher, wie es weitergehen sollte. Doch als sie miteinander sprachen, spürten sie plötzlich eine neue Kraft und Hoffnung. Alles, was Jesus sie gelehrt hatte, wurde wieder lebendig. Es heißt in der Apostelgeschichte:

„Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist“ (*Apostelgeschichte* 2,4).

Kein Zwang, aber Gemeinschaft

Der Heilige Geist kann nicht erzwungen werden – er wirkt, wo Menschen offen dafür sind. Sein Geschenk ist die Gemeinschaft, die über Unterschiede hinweg verbindet. In einer Zeit, in der Individualismus oft mit Einsamkeit einhergeht, zeigt Pfingsten: Gottes Geist kann Menschen zusammenführen. Er macht keinen Unterschied zwischen Jung und Alt, Arm und Reich, Männern und Frauen – alle sind gleichermaßen eingeladen. Oder wie Ulrike Scherf es ausdrückt:

„Wo Liebe sich ausbreitet und stärker wird, da wirkt Gottes Geist“.



Die Idee von Pfingsten

Christinnen und Christen feiern Pfingsten bis heute, weil es an zwei zentrale Ereignisse erinnert:

- Das Geschenk des Heiligen Geistes, das die Apostel zu neuer Sprachfähigkeit inspirierte und Menschen über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg verband.
- Der Gründungstag der Kirche, denn durch die Verkündigung ließen sich viele taufen und schufen die erste christliche Gemeinschaft.

Die Pfingstgeschichte zeigt, wie Gott niedergeschlagene Menschen stärkt und verbindet.

„Der Geist Gottes ermöglicht eine ganz besondere Gemeinschaft, die offen für alle ist und niemanden ausschließt.“

**Allen wird der gleiche Zugang ermöglicht: Jung und Alt, Mann und Frau, Arm und Reich.“
(Ulrike Scherf)**

Mehr zu Pfingsten, zum Begriff und zur Bedeutung in der Gegenwart finden Sie auf der Website der EKHN unter www.ekhn.de.

Quelle: Redaktionsteam von ekhn.de (Foto: Fundus, © Peter Bongard)

Praktikum und Konfi-Fahrt

Hallo, ich heiße Kysha, ich bin 15 Jahre alt. Ich wurde in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde getauft und konfirmiert, jetzt bin ich Teamerin. Ich habe ein zweiwöchiges Praktikum bei Pfarrerin Annika Theophil gemacht. Dort durfte ich die Gemeinde noch mal aus einer anderen Sicht kennenlernen. Ich war mit bei zwei Geburtstagsbesuchen, in der Schule, bei einer Kirchenvorstandssitzung, beim In-foabend der neuen Konfis, bei der Konfi-Fahrt, bei einem Taufgespräch und bei vielem Weiteren. Ich durfte auch etwas über den Beruf lernen, da ich auch einen Praktikumsbericht schreiben musste und dafür viele Fragen über die Gemeinde und den Beruf gestellt habe.



Den meisten Spaß hatte ich bei der Konfi-Fahrt. Dort habe ich die Konfis näher kennengelernt, da ich nicht ganz so oft bei den Konfi-Treffen dabei war. Wir hatten viele lustige Momente, in denen wir gemeinsam lachen konnten, aber da wir alle auch nicht perfekt sind, gab es auch angespannt Momente. Wir waren auf einer Nachtwanderung, bei der wir über den Friedhof gelaufen sind. Die Konfis hatten so wie wir Teamer die Möglichkeit, ab der Hälfte ein

kurzes Stück allein zu laufen (natürlich nur die, die wollten). Es gab an jedem Abend auch eine kurze Andacht, um vor dem zu Bettgehen nochmal runterzufahren. Am zweiten Tag hatten die Konfis viel Zeit, um nicht nur in ihrer Freundesgruppe zu bleiben, sondern auch mal was mit anderen zu machen, wie die Planung ihres Vorstellungsgottesdienstes. Da das unser letzter Abend war, hatten





die Konfis die Möglichkeit, nach der Andacht noch zu spielen und die, die nicht spielen wollten, konnten sich noch leise in ihrem Zimmer unterhalten. Trotz des ersten stressigen Tages, wo wir lange gebraucht haben, um anzukommen und der manchmal angespannten Momente, war die Konfi-Fahrt superschön. Und was man auch jetzt nach der Konfi-Fahrt sehen kann ist, dass die Konfis nicht mehr nur bei ihren Freunden sind, sondern auch mit den Personen, mit denen sie vorher nichts wirklich zu tun hatten. Ich hoffe, dass ein paar Konfis, auch wenn es vielleicht nur zwei sind, Teamer oder Teamerin werden wollen. Ich freue mich auf meinen zweiten Konfi-Jahrgang, der auch bald anfängt. Außerdem macht es mich glücklich, dass ich den jetzigen Jahrgang kennenlernen durfte. Ich freue mich auf die Zukunft mit den neuen und vielen weiteren Jahrgängen.

Kysha Brückner

Segnungsgottesdienst 2.0

Im letzten Gemeindebrief hatte ich Sie freudestrahlend zum Segnungsgottesdienst für unser Verkündigungsteam eingeladen. Doch dann musste spontan alles abgesagt werden. Manchmal geht es nicht so schnell voran, wie wir uns das wünschen und manches Zusammenkommen benötigt etwas Zeit.

Jetzt gibt es aber einen neuen Anlauf. Am **6. Juli** um 18 Uhr wird das Verkündigungsteam begrüßt und von Dekan und Dekanin gesegnet. Ein neues Datum und auch ein neuer Ort steht fest: Wir feiern diesen besonderen Gottesdienst hier bei uns im Gemeindezentrum.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit uns diesen Gottesdienst feiern und uns dabei begleiten.

Annika Theophil

Schön ist es, wenn man trotz nachlassender Mobilität zu Hause betreut werden kann.

Wir helfen Ihnen Ihre persönliche 24 Stunden Pflegekraft zu finden.

Aufgaben wie **Grundpflege, Einkaufen, Waschen und Bügeln, Essen kochen** uvm. kann in Zukunft Ihre engagierte und liebevolle Pflegekraft, in Ihrem Zuhause übernehmen.



www.24stundenpflege-agentur.de
P. u. S. Buschhaus Gbr Mühlheim
Telefon: 06108 824 09 87



Bis hierhin mit Gottes Hilfe

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: In dem Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem Senioren-Geburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.



*Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tage und
stehe nun hier und bin sein
Zeuge.*

Apostelgeschichte 26,22

Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (EG 329) hat seinen biblischen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-) Kinder.

Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

Reinhard Ellsel



Beratung auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt nicht das Wo, sondern das Wie: persönlich, menschlich, nah. Bei der Sparkasse begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe und stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin. Mehr Informationen finden Sie unter sks-direkt.de/wunschtermin



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Langen-
Seligensstadt

Du bist nicht allein allein

zusammen-tun.de

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Wenn Sie beim Lesen des Mottos der Impulspost kurz gestutzt und sich gefragt haben, was das wohl bedeuten mag, dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft! Obwohl ich den Satz bei der Vorbereitung der Impulspost oft gehört habe, sortiere ich ihn jedes Mal neu in meinem Kopf.

Der Satz hat es in sich. Allein ist der Mensch, der unverbunden, verlassen und ohne Gesellschaft anderer ist. Einsam ist der Mensch, der dies als belastend empfindet und darunter leidet. Du bist nicht allein allein: Das zielt darauf ab, dass Einsamkeit eine Erfahrung ist, die viele Menschen kennen. Es gibt kaum jemanden, der sich nicht schon einmal einsam gefühlt hätte. Einsamkeit ist nicht auf eine soziale Situation oder eine Lebensphase beschränkt. Man kann sich als Jugendliche einsam fühlen oder als Witwer. Man kann einsam sein mit oder ohne Geld, einsam kann man in einer Familie oder Partnerschaft sein und auch, wenn man sie nicht hat. Einsamkeit ist aber nicht nur ein individuelles Gefühl, das sich in Scham und Rückzug äußert. Sie kann durch gesellschaftliche Strukturen begünstigt oder eingeschränkt werden. Kulturelle Teilhabe und soziale Netzwerke können wirksame Mittel dagegen sein.

Eines ist sicher: Über kulturelle Grenzen hinweg fühlen sich Menschen einsam. Das hat wohl damit zu tun, dass Menschen soziale Wesen sind und auf Begegnung und Bindung angewiesen sind.



Die Impulspost versucht, diesen verschiedenen Dimensionen gerecht zu werden. Deshalb springt die Einsamkeit im Bild nicht sofort ins Auge, sondern muss gesucht und aufgespürt werden.

„Was willst du, dass ich für dich tue?“ (Lukas 18,41)

fragt Jesus einen Menschen, der durch Krankheit von der Gesellschaft ausgeschlossen ist. Es gibt kein Rezept gegen Einsamkeit. Einsamkeit verträgt auch keine noch so gut gemeinten Ratschläge.

Aber eine Frage kann eine Brücke sein, über die der erste Schritt zu einem Miteinander getan werden kann. Die Fragen sind oft ganz einfach: Wie geht es dir? Hast du Zeit für eine Tasse Tee? Kommst du mit?

Die Impulspost will anregen, Einsamkeit zu entdecken und Fragen zu stellen, die helfen können, von dort wieder in Begegnung und Gemeinschaft zu finden. Ich bin davon überzeugt, dass die Wahrnehmung von Einsamkeit und Ideen, ihr zu begegnen, nicht nur das Leben des Einzelnen verändern können, sondern auch dazu beitragen, unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft auf ein tragfähiges Fundament von Solidarität und Gemeinsinn zu stellen. Wir müssen nur hinschauen und fragen: Was willst du, dass ich für dich tue?

*Ihre Pfarrerin Dr. Anke Spory
Pröpstin für Oberhessen*

Ausflüge des Bonhoeffer-Treffs

Am 20. Februar unternahm der Bonhoeffer-Treff gemeinsam mit Teilnehmenden aus der Friedensgemeinde einen interessanten Ausflug mit der S-Bahn nach Frankfurt. Ziel war das **Struwwelpeter-Museum** in der Neuen Altstadt.

Dort wurden wir von einem fachkundigen Museumsführer herzlich empfangen und lernten viel über den Autor des berühmten Kinderbuchs, Heinrich Hoffmann. Hoffmann war nicht nur Schriftsteller, sondern auch Arzt, Psychiater und ein vielseitig engagierter Mensch. Die Geschichten des Struwwelpeter – aus heutiger Sicht oft sehr drastisch – schrieb er ursprünglich für seinen eigenen Sohn. Darüber hinaus setzte er sich zeitlebens für soziale Belange ein, leitete über viele Jahre eine psychiatrische Klinik, pflegte Kontakte zu progressiven Denkern seiner Zeit und verstand es, wohlhabende Bürger für seine Projekte zu begeistern – auch finanziell.

Unsere Gruppe bestand aus 15 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Den gelungenen Nachmittag ließen wir bei Kaffee und Kuchen in einem nahegelegenen Café gemütlich ausklingen. Alle waren sich einig: Ein solcher Ausflug darf gerne bald wieder stattfinden!



Am Donnerstag, den 8. Mai 2025, besuchte der Bonhoeffer-Treff das **Puppen- und Spielzeugmuseum** im historischen Staatspark Hanau-Wilhelmsbad. Das Museum beherbergt eine der größten Sammlungen historischer Puppen und Teddybären in Deutschland und gibt einen faszinierenden Einblick in die Spielkultur vergangener Jahrhunderte.

Osmonde Brehme

Klimatag lädt zum Mitmachen ein

Zum Treffpunkt für alle, denen eine nachhaltige Zukunft am Herzen liegt, wird am Samstag, 30. August, das Familienzentrum „Die Winkelmühle“ in Dreieichenhain. Beim zweiten „Klimatag für alle!“ erwartet die Besucherinnen und Besucher von 11 bis 18 Uhr ein buntes Programm mit Workshops, Informationsständen, Musik, fairem Essen und Getränken sowie vielen Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung.

„Klimaschutz ist keine abstrakte globale Herausforderung – er beginnt vor unserer eigenen Haustür“, betont Pfarrerin Sandra Scholz vom Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau. „Gerade in unserer Region gibt es viele engagierte Menschen und Initiativen, die sich bereits für eine nachhaltige Zukunft einsetzen. Der Klimatag soll eine Plattform sein, um dieses Engagement sichtbar zu machen, Kräfte zu bündeln und gemeinsam ins Handeln zu kommen.“

Schon jetzt heißt es daher: Save the Date – und noch besser: Selbst aktiv werden! Das Vorbereitungsteam lädt engagierte Vereine, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen herzlich ein, den Klimatag mitzugestalten. Ob mit einem eigenen Stand, einem Workshop, kulturellen Beiträgen oder kreativen Ideen rund um den Klimaschutz – Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind willkommen.

Interessierte können sich bei Pfarrerin Sandra Scholz melden – per E-Mail an sandra.scholz@ekhn.de oder telefonisch unter (0175) 7644852. Der Klimatag 2025 wird getragen von einem starken Bündnis engagierter Partner: dem Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau, dem Kreis Offenbach, der Regionalen Diakonie Dreieich-Rodgau und der Stadt Dreieich. Unterstützt wird die Veranstaltung bereits von zahlreichen weiteren Akteuren. Weitere mitwirkende Institutionen aus der Region sind herzlich willkommen.

 Herzliche Einladung zum

Klimatag

für alle!

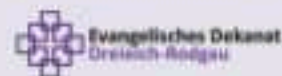
Samstag
30. August
11-18 Uhr

Familienzentrum
Die Winkelsmühle
Dreieichenhain

 **PfarrerIn Sandra Scholz**
Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau
Tel. (0175) 76 44 852
sandra.scholz@ekhn.de

Infos
Workshops
Stände
Musik
fares Essen
& Getränke

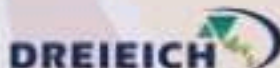
Veranstaltende



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau



Kreis Offenbach



...und viele weitere Initiativen aus der Region!

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

01.06.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ulrike Wegner		14:00 Uhr Dekanatsgottesdienst in Lan- gen, alternativ
08.06. Pfingsten	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Annika Theophil	29.06	10:00 Uhr Gottesdienst in der Gustav- Adolf-Kirche (Untermainstr. 4) ⚠ Kein Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde
15.06.	10:00 Uhr Konfirmation Pfarrerin Annika Theophil und Gem.Pädagogin Petra Berger	06.07.	10:00 Uhr Sommergottesdienst im In- nenhof mit Taufe Pfarrerin Annika Theophil 18:00 Uhr Segnungsgottesdienst Ver- kündigungsteam
22.06.	18:00 Uhr Abendgottesdienst Prädikant Martin Birkenfeld	13.07.	10:00 Uhr Sommergottesdienst in der Ev.-Methodistischen Christus- kirche (Südring 30) Pastor Aichele

Jeden **Montag** findet um **19 Uhr** im **Innenhof des Rathauses** ein **ökumenisches Friedensgebet** statt. Das Gebet wird jeweils von einer anderen Gemeinde vorbereitet und dauert ca. eine halbe Stunde.



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

20.07.	10:00 Uhr Sommergottesdienst mit Reisesegen auf dem Ludwigsplatz PfarrerIn Grombacher	17.08.	10:00 Uhr Sommergottesdienst im Innenhof PfarrerIn Annika Theophil
27.07.	10:00 Uhr Sommergottesdienst mit Taufe in den Mainauen am alten Dietesheimer Nachenhafen PfarrerIn Grombacher	24.08.	18:00 Uhr Themengottesdienst PfarrerIn Annika Theophil
03.08.	10:00 Uhr Sommergottesdienst in der Ev.-Methodistischen Christuskirche (Südring 30) PastorIn Grob	31.08.	10:00 Uhr Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen PfarrerIn Annika Theophil
10.08.	10:00 Uhr Ökum. Kerbgottesdienst im Garten neben der Gustav-Adolf-Kirche (Untermainstr. 4) PfarrerIn Annika Theophil und Gem-Ref. Moka	07.09.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ulrike Wegner

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in das Gemeindezentrum Markwald benötigen, melden Sie sich bitte spätestens bis am Freitag um 12:00 Uhr im Gemeindebüro bei Frau Noglik unter der Telefonnummer 6 66 80.

Terminplan

jeden Montag 15:00 – 16:00 Uhr	Gymnastikstunde mit Maike Schröder
Samstag, 07.06. 10:00 – 13:00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen Thema: Die Kirche hat Geburtstag
Montag, 09.06. 14:00 Uhr	Gemeinsame Fahrradtour im Nachbarschaftsraum Treffpunkt: Parkplatz TSV Lämmerspiel, Offenbacher Weg.
Donnerstag, 12.06. 15:00 Uhr	Bonhoeffer-Treff Ausflug zum Casana Rehasentrum Mühlheim, Zentrum für ambulante Behandlung, mit Vortrag. Anschließend Kaffeetrinken im Café Heberer.
Freitag, 27.06. 19:30 Uhr	Spieleabend
Samstag, 05.07. 10:00 – 13:00 Uhr	Regionaler Kinderkirchentag Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 28.06.
Samstag, 12.07. 14:15 Uhr	Bonhoeffer-Treff Ausflug zum Schloss Steinheim. Besuch des Museums für Archäologie und Stadtgeschichte Steinheim. Abfahrt um 14:15 Uhr am GZ Markwald mit Privat-Pkws.
Freitag, 29.08. 19:30 Uhr	Spieleabend
Samstag, 06.09. 10:00 – 13:00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen Thema: Noch offen



Mit dem Fahrrad unterwegs

Seit dem 25. Mai findet wieder das **Stadtradeln** in Mühlheim statt. Als ökumenische Gruppe „**Christen Mühlheim**“ sammeln wir wieder fleißig Fahrradkilometer und tun der Schöpfung etwas Gutes. Der Zeitraum läuft noch bis zum 14. Juni, es ist also noch nicht zu spät, sich noch zu registrieren auf <http://www.stadtradeln.de/>.

Die Teilnahme ist komplett kostenfrei. Gefragt sind Freizeit- und Alltagsradler jeden Alters und Geschlechts, die in Mühlheim am Main wohnen, arbeiten, die Schule besuchen oder einem Verein angehören. Das Fahrrad darf ruhig elektrisch unterstützt sein und es ist auch egal, wo die Kilometer zurückgelegt werden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Annika Theophil.

Eine gute Gelegenheit zum Kilometer Sammeln ist unsere **gemeinsame Fahrradtour** im Nachbarschaftsraum:

Am **Pfingstmontag**, dem 09.06.2025, wollen wir bei trockenem Wetter (!) eine Tour auf zwei Rädern zu den Kirchen der Gemeinden des Nachbarschaftsraumes Mühlheim-Obertshausen unternehmen.

Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am Parkplatz Sportverein TSV in Lämmerspiel (Offenbacher Weg am Waldrand). Von dort fahren wir ca. 20 km in gemütlichem Tempo zur Waldkirche, zur Gustav-Adolf-Kirche in Mühlheim-Dietesheim, zur Friedenskirche in Mühlheim und zur Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Mühlheim-Markwald (ca. 16.45 Uhr). Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.



Annika Theophil

Kinder-Kirchen-Morgen



KIRCHE MIT
KINDERN

An jedem **ersten Samstag im Monat**, von **10:00 – 13:00 Uhr** feiern wir zusammen. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren.

Hier gibt es schon mal die nächsten geplanten Themen im Überblick:

Am 7. Juni (Pfingstsamstag) feiern wir eine große Geburtstagsparty, denn die Kirche hat Geburtstag.

5. Juli Regionaler Kinderkirchentag

Von 10 – 13 Uhr treffen wir uns in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zum Kinder-gottesdienst feiern, in vielen unterschiedlichen Workshops kreativ werden, gemeinsam essen, singen, spielen, tanzen, toben... schöner kann man einen Samstagvormittag kaum verbringen.

Anmeldung bis Samstag, 28. Juni 2024 an das Gemeindebüro (06108 / 6 66 80) oder an petra.berger@ekhn.de

Den Unkostenbeitrag von 4,- € bitte mitbringen

Im August machen wir mal eine kleine Sommerpause.

Der nächste Kinder-Kirchen-Morgen ist dann wieder am 6. September.

Schulanfängergottesdienst

Für die Vorschulklassen und die ersten Klassen finden die Schulanfängergottesdienste am Dienstag, 19. August statt.

Die **Brüder-Grimm-Schule** in Lämmerspiel feiert um 9 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in St. Lucia. Der Einschulungsgottesdienst für die **Markwald-Schule** findet am 19. August um 9 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Zu den Gottesdiensten sind alle Kinder recht herzlich mit ihren Familien eingeladen.

KinderKirchentag

05. Juli 2025 von 10:00 – 13:00 Uhr
für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Singen

Essen

Spiele

Thema:

"Prüft alles
und behaltet
das Gute!"



KIRCHE MIT
KINDERN

Geschichten
hören



Evangelische
Gemeinschaft
Mühlheim

in Mühlheim, Anton-Dey-Str. 99

Herzliche Einladung zur **Sommerbibelschule** in der Waldkirche

„Biblischer Gemeinde TÜV – Die sieben Sendschreiben der Offenbarung“

Datum

Do. 10.7.

Do. 17.7.

Do. 24.7.

Do. 31.7.

Do. 7.8.

Do. 14.8.

Thema

Ephesus – Zurück zur ersten Liebe

Smyrna – Gemeinde in der Verfolgung

Pergamon und Thyatira –
Kompromisse und Toleranz

Sardes – Die „tote“ Gemeinde

Philadelphia – Die treue Gemeinde

Laodizea – Die lauwarne Gemeinde

Beginn jeweils um 20.00 Uhr



Konfirmanden 2025 / 2026

Der gemeinsame neue Konfirmandenjahrgang von Friedensgemeinde und Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ist am 8. Mai 2025 gestartet.



Hier sind wir: 20 junge Menschen, die sich die Kirche mal genauer anschauen wollen und sich zum Konfirmandenkurs angemeldet haben ...

Ein abwechslungsreiches Jahr steht bevor, angefangen mit einem kleinen Cocktailempfang, bei dem man sich, die anderen Konfis, die Teamer, die Gemeindepädagogin und die Pfarrerin kennenlernen konnte.

Beim nächsten Treffen ging es mit dem Fahrrad quer durch Mühlheim, um die verschiedenen Gottesdienstorte zu besuchen. Anhand von Fragen und Bildern gab es eine Menge zu entdecken.

Am Sonntag, 31. August um 10 Uhr feiern wir alle zusammen den Begrüßungsgottesdienst im Garten der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde.

Petra Berger

Ein sicherer Hafen in stürmischen Zeiten

AWO-Waldkindergarten „Die wilden Glühwürmchen“

Über die Nutzung des Schutzraums der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Unsere am Biber-Camp im Markwald befindliche Waldkindergartengruppe der AWO Obertshausen „Die wilden Glühwürmchen“ ist bei Wind und Wetter draußen unterwegs – mit Gummistiefeln, Matschhose und ganz viel Entdeckerfreude. Doch wir als Gruppe von 20 Kindern und drei ErzieherInnen sind manchmal auf Schutz angewiesen. Wenn das Wetter zu heftig wird, Sturmwarnungen ausgesprochen werden oder Regen und Kälte keine sichere Betreuung in der freien Natur mehr zulassen, dann finden wir ein Dach über dem Kopf – und nicht nur das: Wir finden offene Türen, warme Räume und ganz viel Herz in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Mühlheim.



Es ist ein bisschen wie das Vertrauen auf Gott: Gerade wenn es stürmisch wird, wenn alles wankt und wir Schutz brauchen, ist er da. Verlässlich, ruhig und liebevoll – wie ein Haus aus festem Stein.



Was für die Kinder an solchen Tagen geschieht, ist wertvoll: Sie spüren, dass es Orte gibt, an denen sie willkommen sind – nicht nur bei Sonnenschein, sondern auch dann, wenn es draußen ungemütlich wird. Sie erleben, was es heißt, sich auf andere verlassen zu können. Und sie lernen – ganz nebenbei – wie gelingende Zusammenarbeit aussieht.

Die Absprachen funktionieren unkompliziert, respektvoll und reibungslos. Die Gemeinde weiß, wann wir kommen, wir wissen, worauf wir achten müssen – und gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem Kinder spielen, singen, lachen und lernen dürfen. In den Räumen entstehen Bauecken, Vorlese-Inseln und Ruheorte. Das angren-

zende...



zende Außengelände wird zum Abenteuerspielplatz, die Kinder können spielen oder die Natur erkunden.

Wir möchten an dieser Stelle von Herzen Danke sagen. Dafür, dass wir in der Gemeinde Schutz finden dürfen – so wie Kinder bei uns Geborgenheit suchen – und dafür, dass diese Kooperation mit viel Vertrauen, Respekt und gegenseitigem Verständnis gelingt.

*Für das Waldkindergarten-Team der AWO Obertshausen
Hannah Gleißberg*



Geburtstage

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir keine Geburtstage, Taufen, Trauungen und Todesfälle außerhalb unserer Gemeinde.

Eine innere und äußere Kraft

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Gott ist unsere
Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2



Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter. So tat es auch Martin Luther und dichtete:

„Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

Reinhard Ellsel

Freud und Leid

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir keine Geburtstage, Taufen, Trauungen und Todesfälle außerhalb unserer Gemeinde.

Wir trauern mit den Angehörigen, denen unser Mitgefühl gehört, und wünschen Kraft durch den Glauben an den dreieinigen Gott.



**MÜHLHEIMER
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN**

Wilh. Glock

*Fotos sind Rückfahrtickets zu Momenten,
die sonst weg wären.*

**Marktstraße 40 · 63165 Mühlheim am Main
Tel. 06108 - 69 0 68 · www.glock-bestattungen.de**

MIT UNS ERINNERUNGEN FESTHALTEN

Konfirmation 2025

Das Fest der Konfirmation feiern voraussichtlich folgende Jugendliche der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und der Friedensgemeinde gemeinsam:

In der Friedenskirche am 8. Juni 2025

Emil Becker
Tim Bemowski
Katharina Börner
Victoria Däsch
Lenja Kempe
Mara Kloos
Elias Krüger
Anouk Melber
Jasper Schmitt
Elisa Suchan

In der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde am 15. Juni 2025

Lena Diehl
Lena Gerner
Jule Hartmann
Lynn Kern
Katharina Klein
David Klettke
Lisa Wachsmann

Wir wünschen euch Gottes Segen für diesen besonderen Tag!

So erreichen Sie uns

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Mühlheim am Main

Anton-Dey-Str. 99
63165 Mühlheim am Main

Tel.: 06108 6 66 80,

Fax: 06108 6 69 50

E-Mail: info@edbgm.de

<http://bonhoeffer-muehlheim.ekhn.de/>

dbg_muehlheim.main

edbgmuehlheim

PfarrerIn:

Annika Theophil

Tel.: 06108 6 66 80

E-Mail: Annika.Theophil@ekhn.de

Gemeindebüro:

Susanne Noglik

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., 9–12 Uhr

und Do. 15–18 Uhr

Tel.: 6 66 80,

E-Mail: Susanne.Noglik@ekhn.de

Gemeindepädagogin:

Petra Berger

Tel.: 01523 17 44 580

E-Mail: Petra.Berger@ekhn.de

Spenden-Konto bei der

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE52501900004203205134

BIC: FFVBDEFF

Auf dieses Konto können Sie Spenden für die Finanzierung des Gemeindebriefs, des Kirchenbusses und andere gemeindliche Ausgaben unter dem jeweiligen Stichwort einzahlen, wofür wir uns ganz herzlich im Voraus bedanken.

Hospizgemeinschaft Mühlheim e.V.

Friedensstraße 20 (Rathaus), Tel.: 79 38 46

Spendenkonto: Sparkasse Langen-Seligenstadt, DE48 5065 2124 0008 1276 64

E-Mail: kontakt@hgm-ev.de

<http://www.hgm-ev.de/>

Der Kirchenvorstand

Vorsitzender:

Niklas Dauber

Tel.: 0152 22 87 23 92

Dr. Jürgen Buchner

Tel.: 79 18 38

Stellvertreterin:

Pfrin. Annika Theophil

Tel.: 6 66 80

Tanja Hilberger

Tel.: 7 46 63

Dr. Albert Wagner

Tel.: 79 14 36

Andrea Wempe

Tel.: 7 74 26

Wolfgang Bigalke

Tel.: 0178 917 49 32

Osmonde Brehme

Tel.: 7 59 95

Telefonseelsorge

0800-1110111, rund um die Uhr

Impressum

Herausgeber ist der Kirchenvorstand der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Mühlheim

Redaktion:

P. Berger, O. Brehme, Dr. J. Buchner, S. Noglik, A. Theophil, Dr. A. Wagner

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. August 2025

V.i.S.d.P.: Annika Theophil

E-Mail: Annika.Theophil@ekhn.de



Dieses Produkt trägt das Blauer Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de